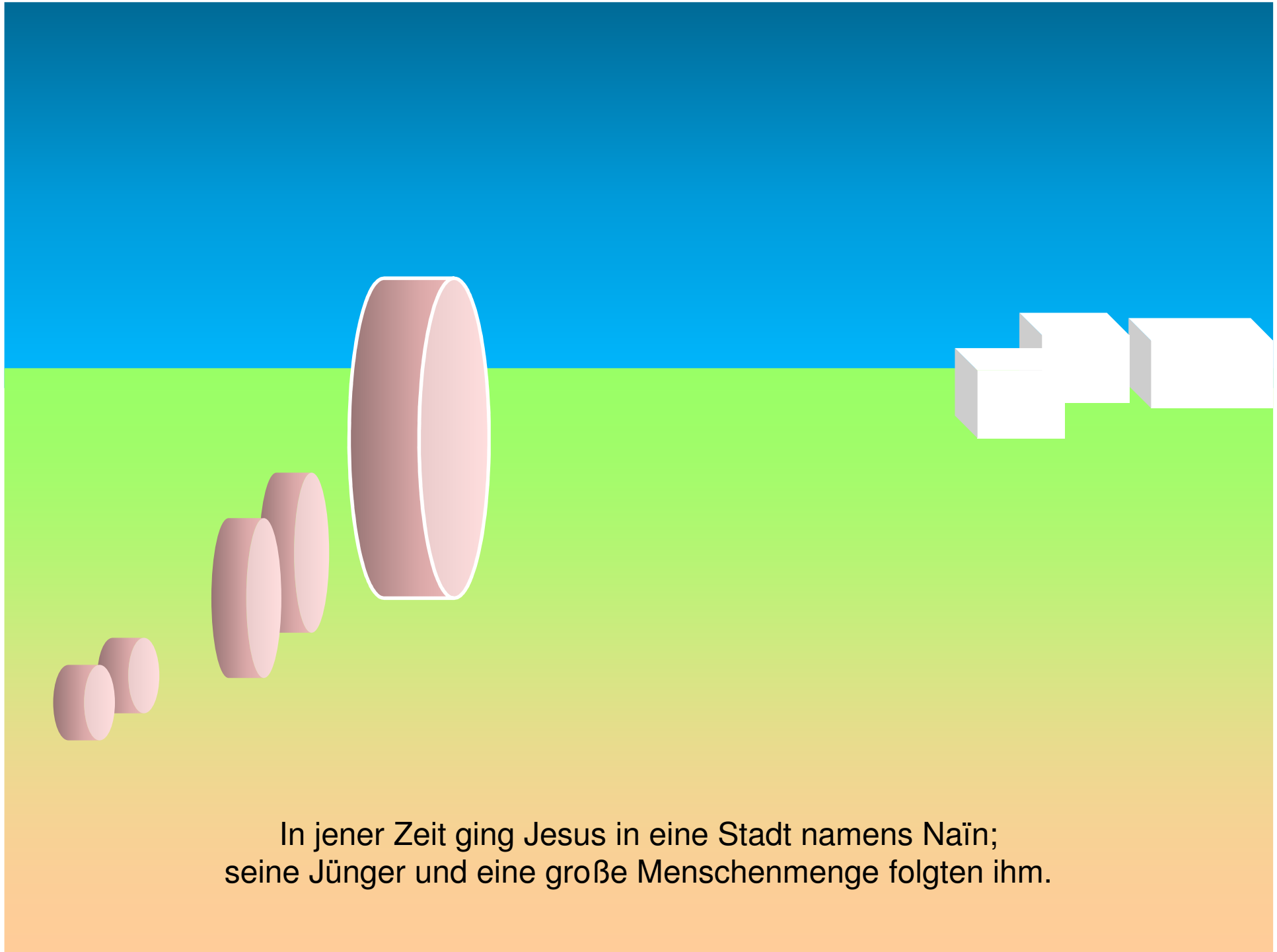


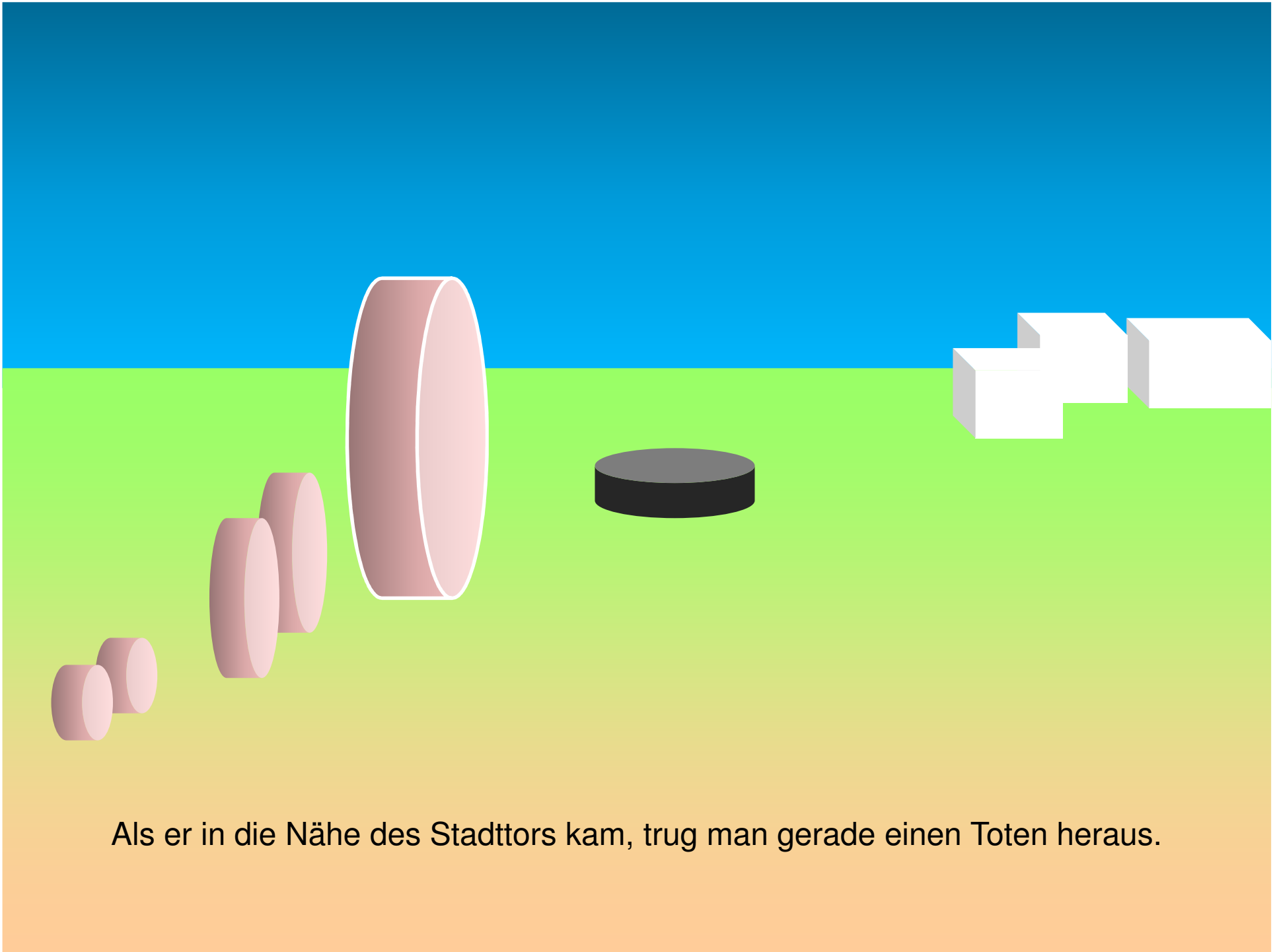
Der tote Sohn der Witwe von Nain

2013 06 09 - C, 10. Sonntag im Jahreskreis
Evangelium nach Lukas, LK. 7,11-17

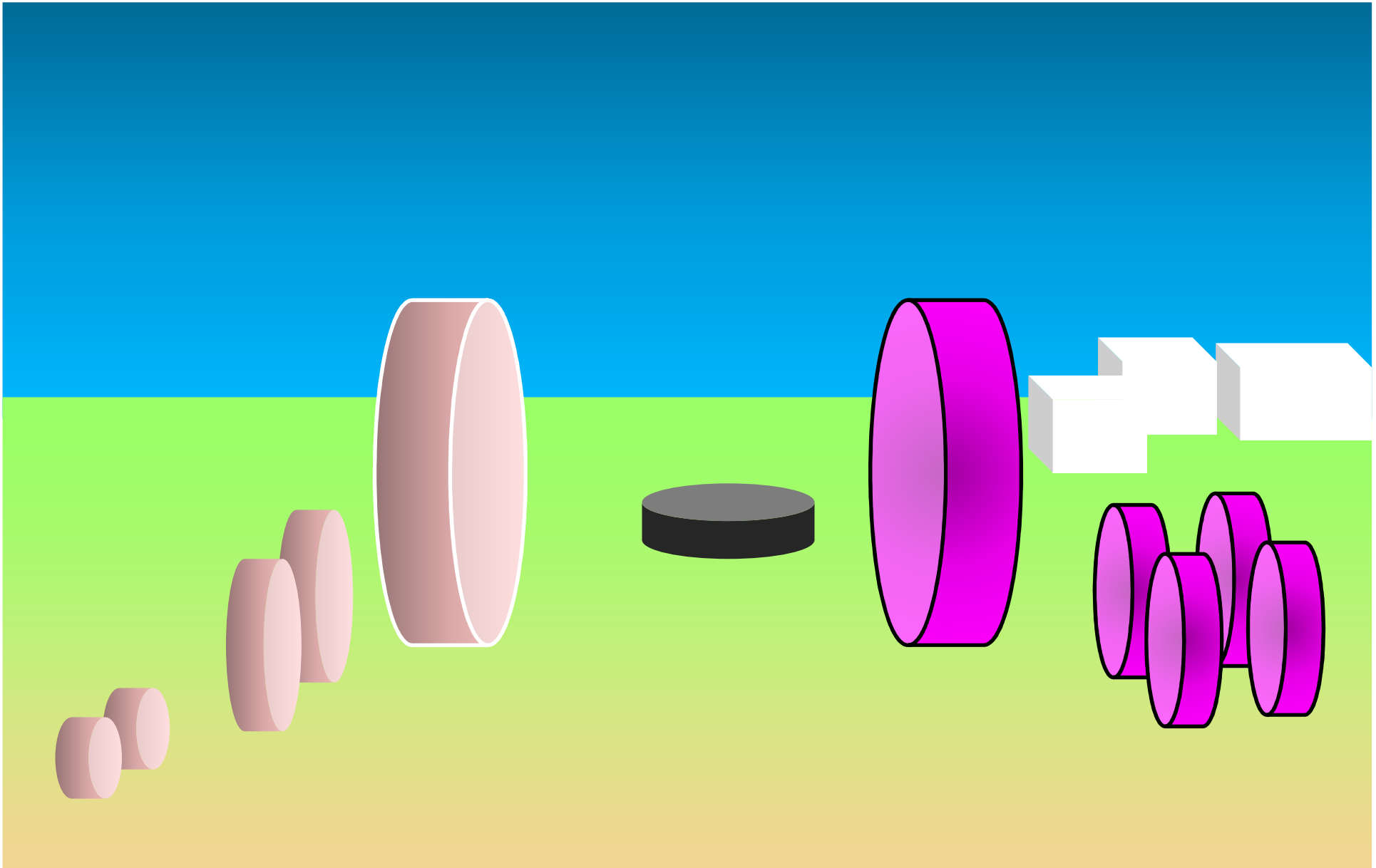
<http://www.liturgie.de/wortgottesfeier/index.php?datei=lesungen2013-06-09>
www.legalvisualization.com, → *Visualization/Religion/Evangelien und Lesungen*



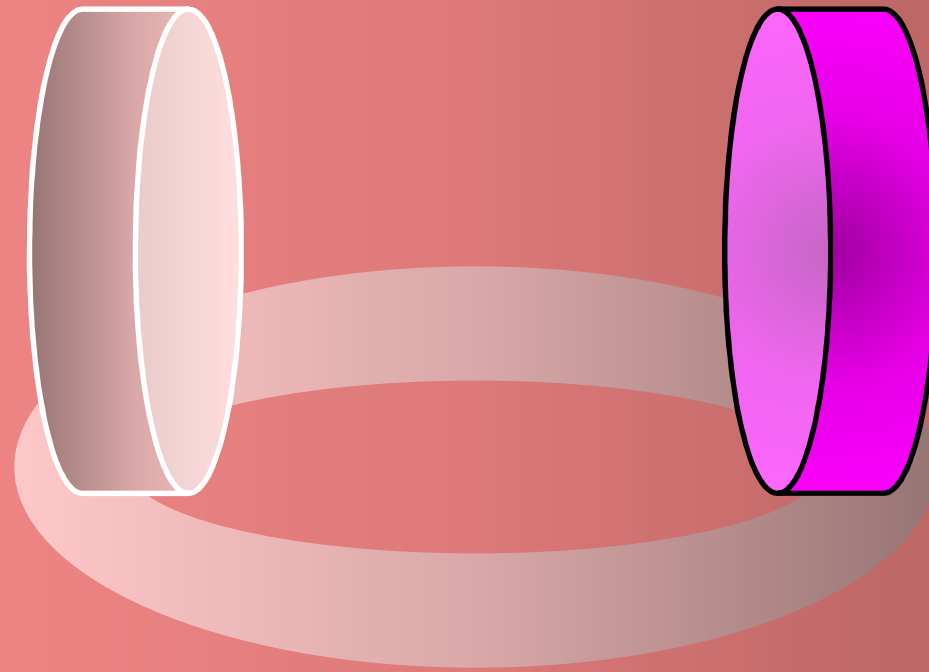
In jener Zeit ging Jesus in eine Stadt namens Naïn;
seine Jünger und eine große Menschenmenge folgten ihm.



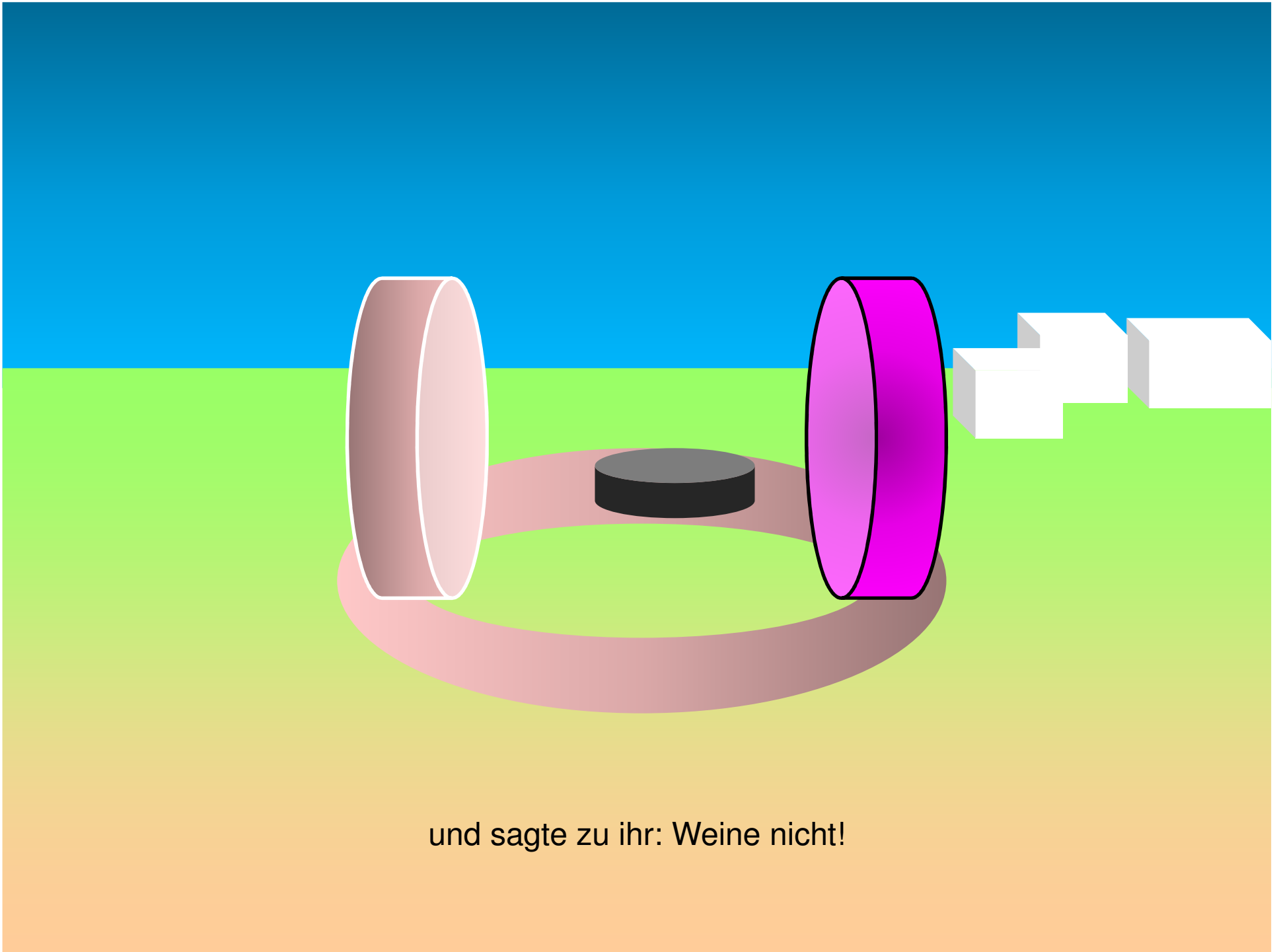
Als er in die Nähe des Stadttors kam, trug man gerade einen Toten heraus.



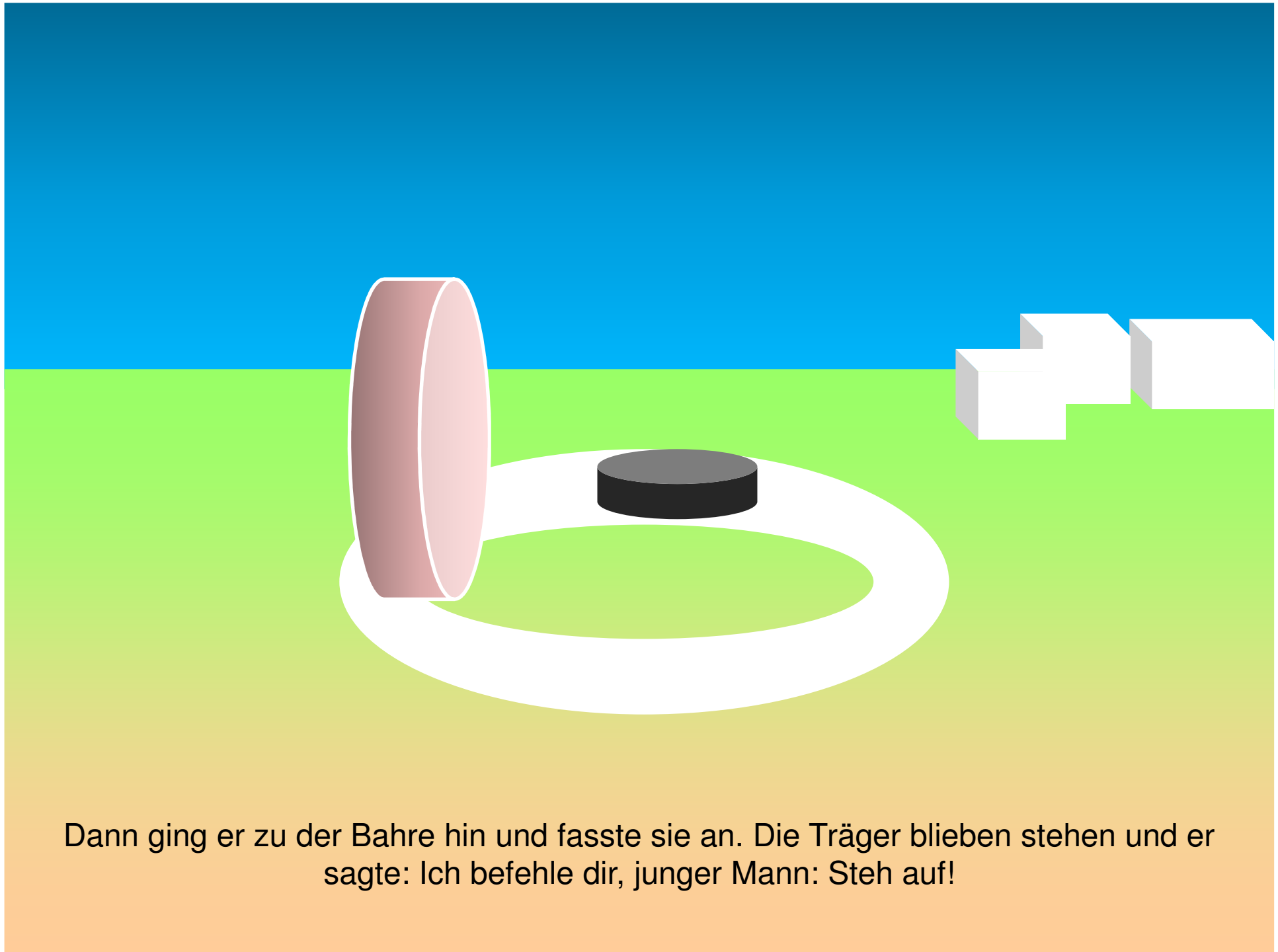
Es war der einzige Sohn seiner Mutter, einer Witwe. Und viele Leute aus der Stadt begleiteten sie.



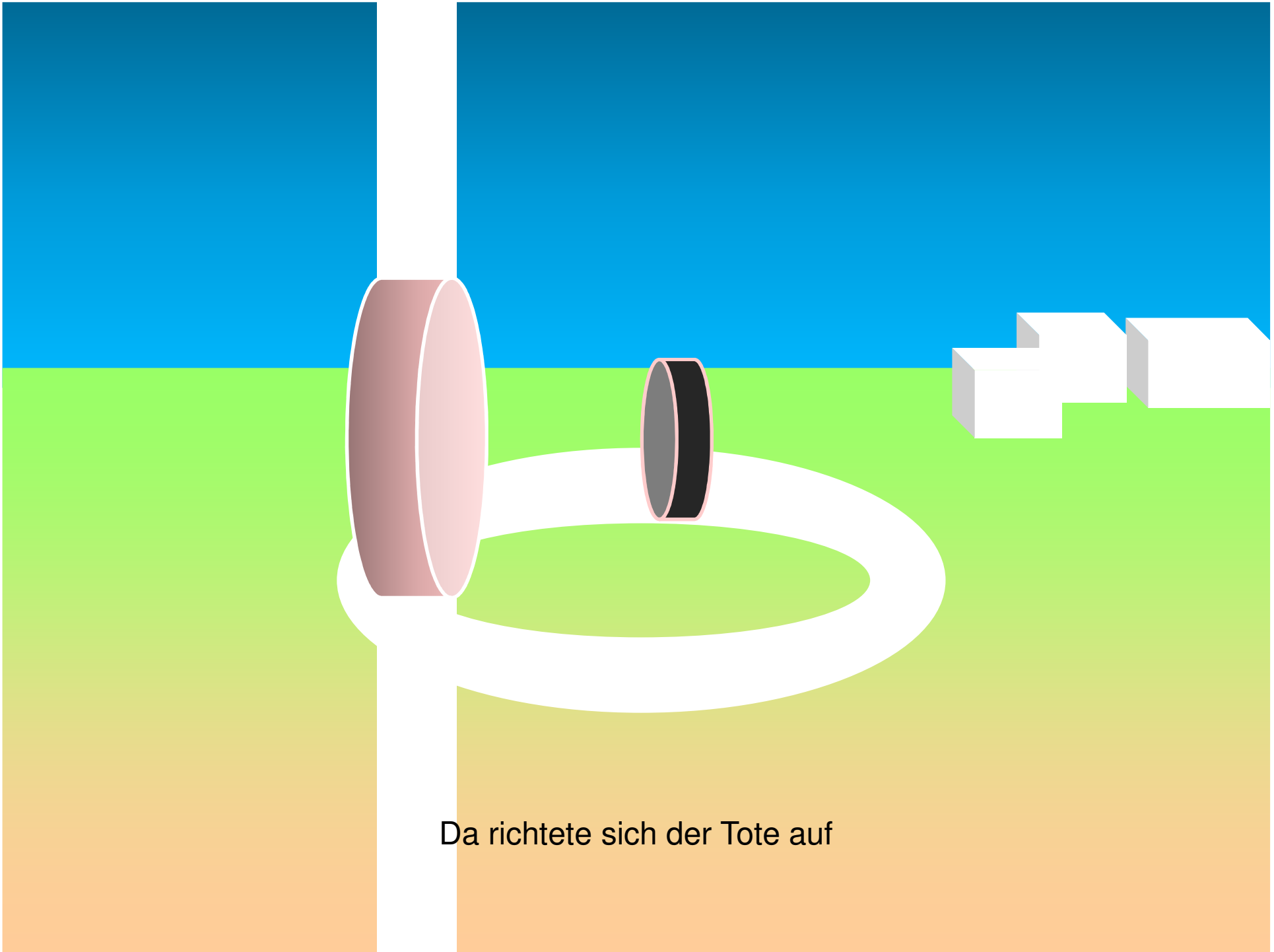
Als der Herr die Frau sah, hatte er Mitleid mit ihr



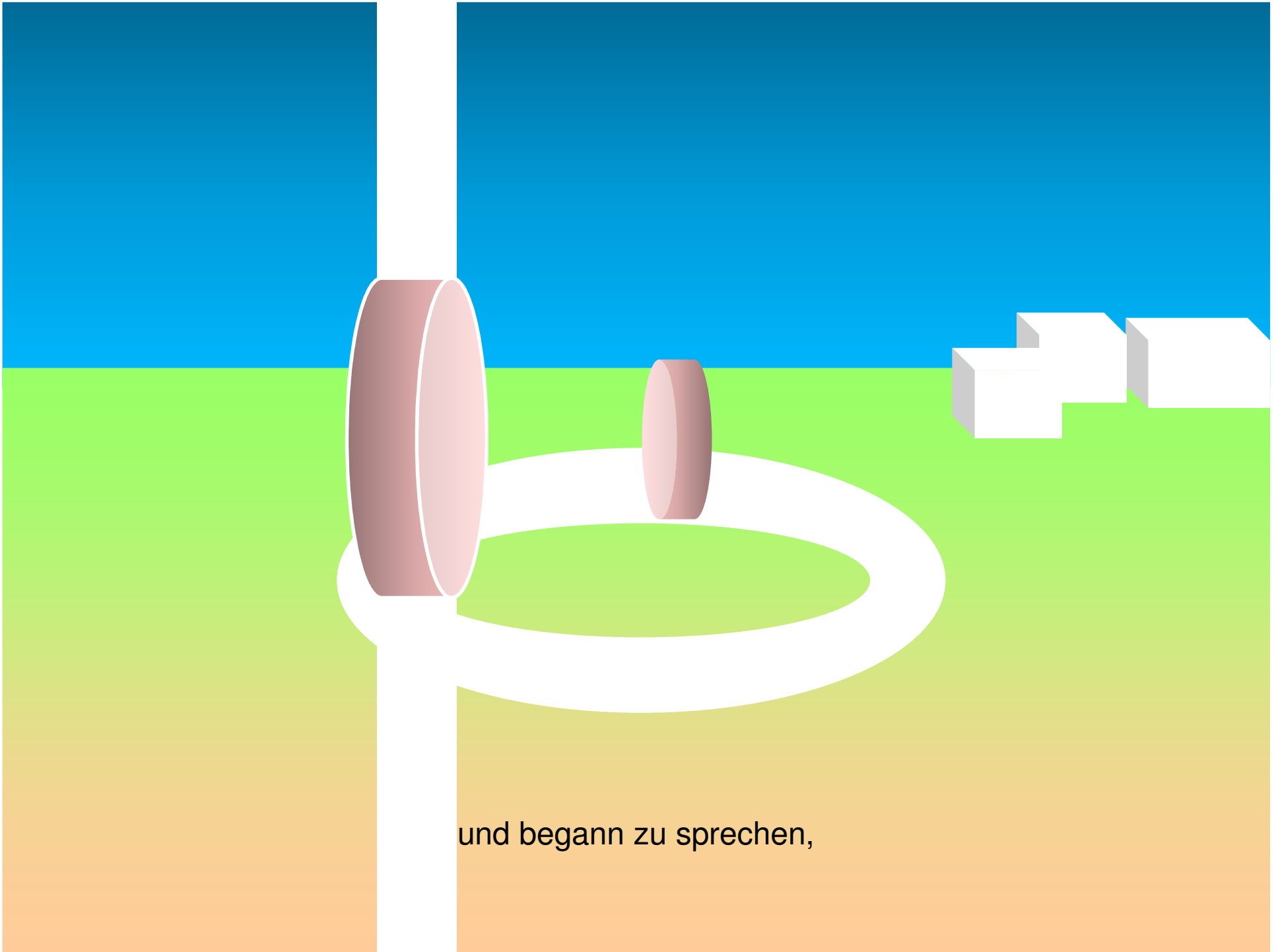
und sagte zu ihr: Weine nicht!



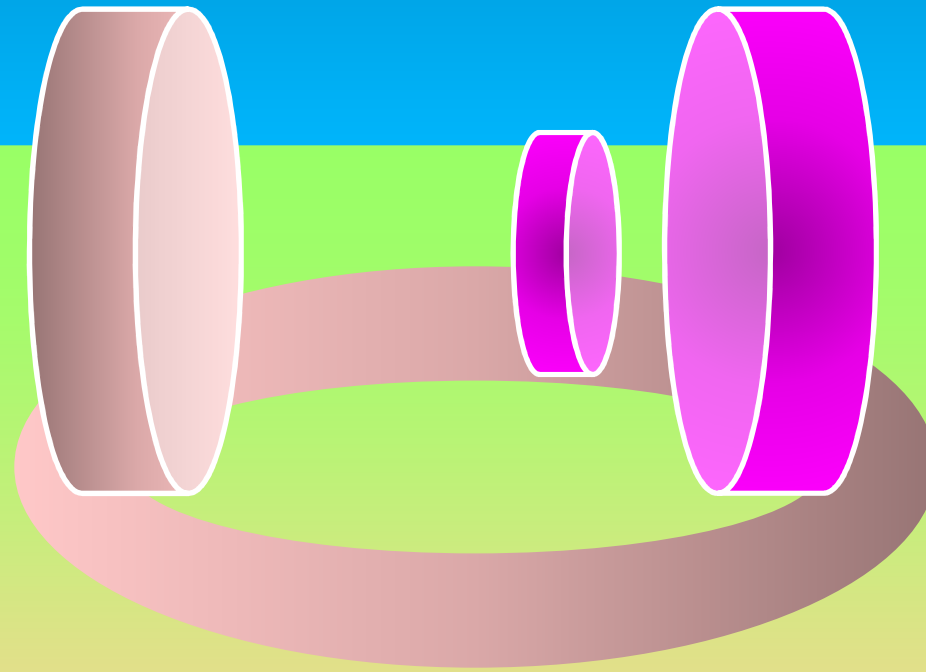
Dann ging er zu der Bahre hin und fasste sie an. Die Träger blieben stehen und er sagte: Ich befehle dir, junger Mann: Steh auf!



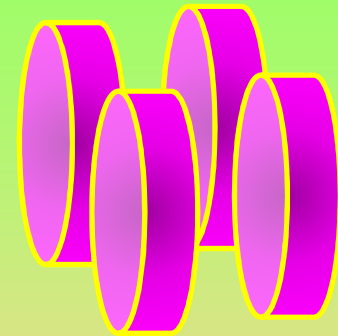
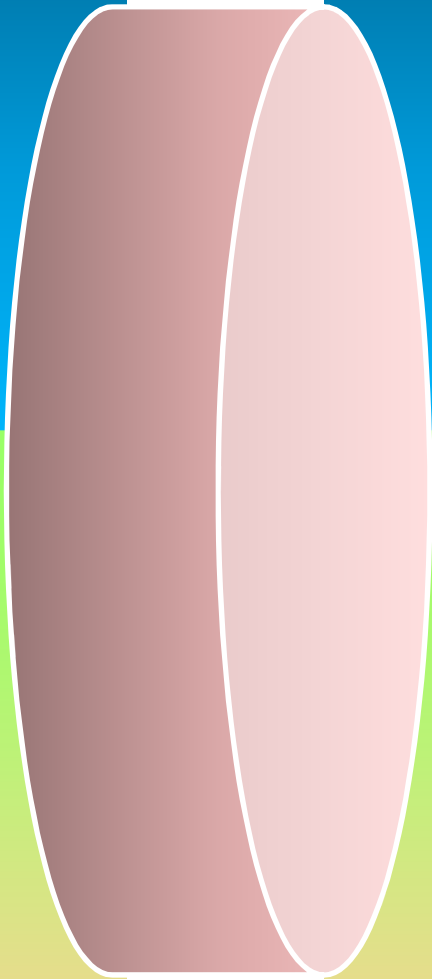
Da richtete sich der Tote auf



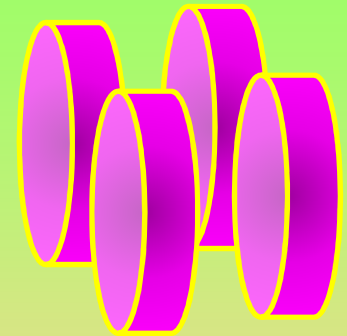
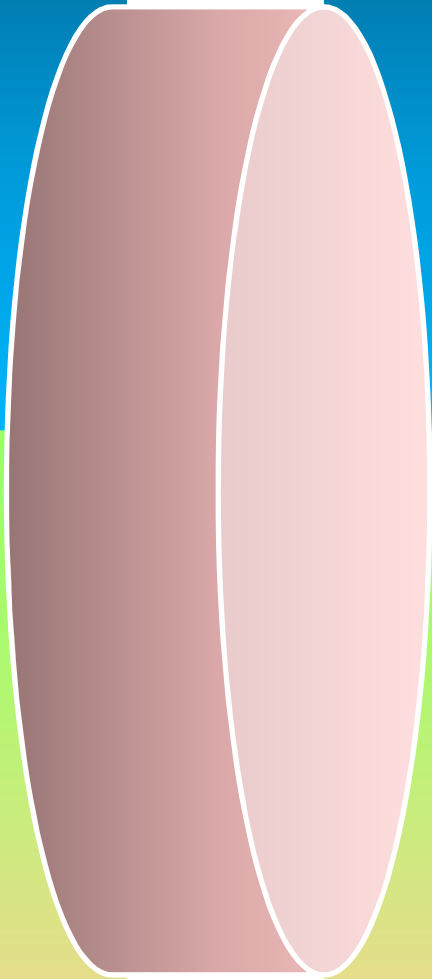
und begann zu sprechen,



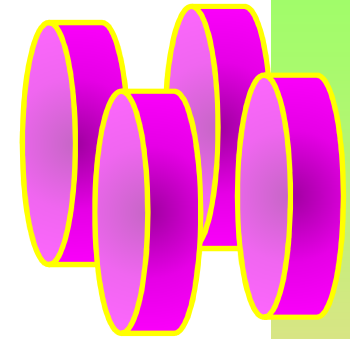
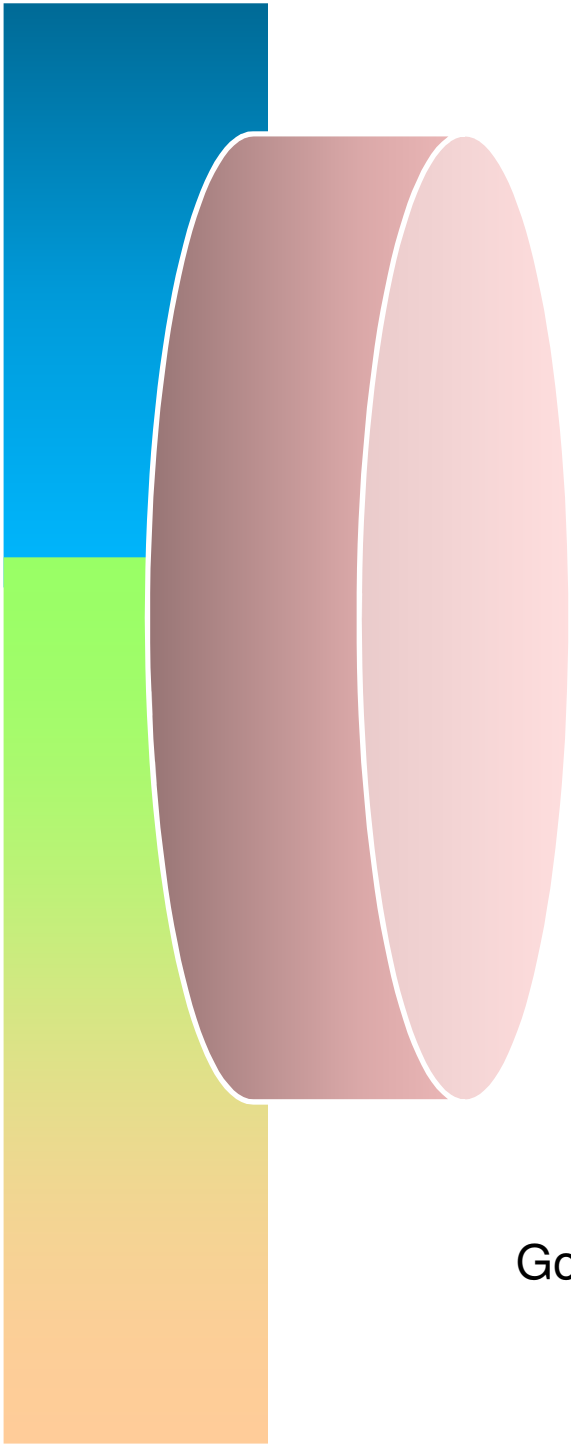
und Jesus gab ihn seiner Mutter zurück.



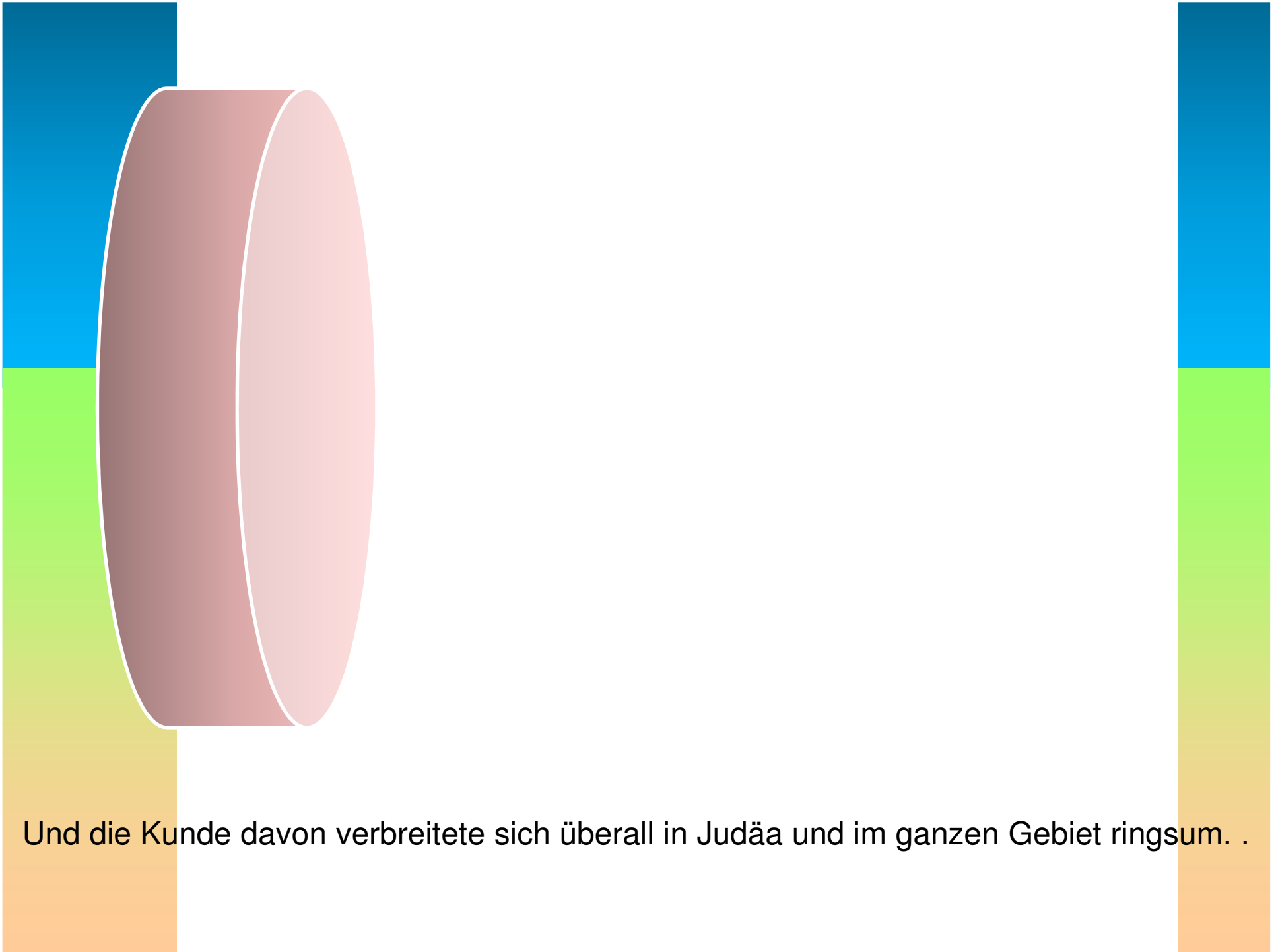
Alle wurden von Furcht ergriffen; sie priesen Gott und sagten:



Ein großer Prophet ist unter uns aufgetreten:



Gott hat sich seines Volkes angenommen.



Und die Kunde davon verbreitete sich überall in Judäa und im ganzen Gebiet ringsum. .